

# QUARTALSBERICHT

Projektland: Südkorea

Quartal/Jahr: 3/2011

## SCHLAGZEILEN

### SÜDKOREA

#### Politik

1. Präsident Lee Myung Baks pragmatische innerkoreanische Politik
2. Präsident Lee Myung Bak ersetzt Vereinigungsminister Hyun In Taek
3. Korea, China, Japan eröffnen trilaterales Kooperationssekretariat in Seoul
4. Rivalisierende Parteien stoßen erneut wegen des KOR-US FTA aneinander

#### Wirtschaft

1. Asiatische Zentralbanken halten Zinsraten stabil
2. Premierminister Kim Hwang Sik treibt Wirtschaftsbeziehungen mit Bulgarien voran

### NORDKOREA

#### Politik

1. Säuberung der Nord Pyongan Parteiorganisation
2. Kim Jong Il besucht Russland für Gespräche mit Dmitry Medvedev
3. Nordkorea und die USA halten bilaterale Gespräche

#### Wirtschaft

1. Reispreise steigen
2. Nordkoreanisches Ressort versucht Ausländer anzulocken
3. Die erste Internationale Handelsausstellung in Rason im August

### INNERKOREANISCHES

1. Erneutes Treffen der Chefunterhändler für Nuklearfragen in Peking
2. Südkorea erwidert Artillerieschüsse aus Nordkorea
3. Seoul warnt vor nordkoreanischen Rollenspielhackern

## Südkorea

### Politik

#### Präsident Lee Myung Baks pragmatische innerkoreanische Politik

Als Lee Myung Bak im April 2008 Südkoreas Präsident wurde, wurde eine neue Hardliner-Politik gegenüber Nordkorea eingeführt. Das Prinzip dieser Politik besteht darin, dass Seoul die wirtschaftlichen Hilfslieferungen an Pjöngjang stoppt und stattdessen versucht, innerkoreanische Projekte die sowohl dem Norden als auch dem Süden nutzen, durchzuführen – unter der Voraussetzung dass Nordkorea sein Nuklearprogramm aufgibt. Präsident Lee versprach Nordkorea dabei zu helfen, das Bruttoinlandsprodukt pro Kopf auf 3000 US Dollar zu steigern, wenn Nordkorea der Öffnung des Landes zustimmt. Viele Beobachter hatten ihre Zweifel an dieser Politik der Gegenseitigkeit, aber drei Jahre nach deren Einführung begannen sie, die Ergebnisse zu sehen. So stimmte der nordkoreanische Machthaber Kim Jong Il am 24. August, während seines Besuchs in Russland, der Wiederaufnahme der Sechs-Parteien-Gesprächen ohne Vorbedingungen zu. Bei den Gesprächen soll über die Aussetzung des Atomprogramms verhandelt werden. Darüber hinaus drückte er seine Unterstützung für den Bau einer Gasleitung aus, die von Russland über Nordkorea nach Südkorea führen würde. Dies würde Vorteile für Nord- und Südkorea bringen, da Nordkorea in der Lage ist, ungefähr 100 Millionen US Dollar pro Jahr zu verdienen, während Südkorea günstigeres Gas aus Russland importieren könnte. Dieses Projekt würde die Spannungen zwischen den beiden Koreas mindern und zeigen, dass die Hardliner-Politik besser funktioniert als die vorherige „Sonnenscheinpolitik“, welche Nordkorea bedingungslos wirtschaftliche und humanitäre Hilfe zukommen ließ, aber nichts an Nordkoreas Einstellung änderte. Während eines Forums am 23. August drängte Hong Joon Pyo, der Vorsitzende der Grand National Party (GNP), seine konservative Partei dazu, die Hardliner-Politik gegenüber Nordkorea zu lockern. In der Vergangenheit wurde die GNP bereits beschuldigt, eine Anti-Wiedervereinigungsgruppe zu sein, aber Vorsitzender Hong erklärte, dass die GNP ihre Haltung gegenüber dem Norden ändern und sich um die Probleme im industriellen Komplex Gaesong kümmern will.

#### Präsident Lee Myung Bak ersetzt Vereinigungsminister Hyun In Taek

Präsident Lee Myung Bak hat am 30. August bei einer kleineren Kabinettsumbildung mit Yu Woo Ik auch einen neuen Vereinigungsminister ernannt. Yu, früherer Botschafter in China und ehemaliger Stabschef von

Präsident Lee, ersetzte den früheren Vereinigungsminister Hyun In Taek, der gegenüber dem nordkoreanischen Regime eine harte Linie fuhr. Bei früheren Kabinettsumbildungen war eine Neubesetzung des Postens stets ausgeschlossen worden, um kein falsches Signal an Nordkorea zu senden, das seit langem die Absetzung Hyuns forderte. Hyun In-taek wurde zum Berater Lees in Wiedervereinigungsfragen ernannt.

### Korea, China, Japan eröffnen trilaterales Kooperationssekretariat in Seoul

Am 27. September eröffneten Südkorea, China und Japan ein trilaterales Kooperationssekretariat in Seoul. Die internationale Organisation wurde nach 12 Jahren Vorbereitung realisiert, um die Kooperation zwischen den drei Ländern zu stärken. Das Sekretariat mit 20 Mitarbeitern aus den drei Ländern wird die Kooperation managen und zudem Forschung und Studien für Politikvorschläge für die drei Regierungen durchführen. An der Eröffnungszeremonie nahmen Außenminister Kim Sung Hwan, der chinesischen Botschafter Zhang Xin Sen und der japanischen Botschafter Masatoshi Muto teil. Der erste Generalsekretär Shin Bong Gil sagte, dass das Sekretariat eine starke internationale Organisation wie zum Beispiel die EU werden wird. Er wird für die nächsten zwei Jahre die Leitung zusammen mit Mao Ning aus China und Matsukawa Rui aus Japan übernehmen. Präsident Lee Myung Bak war der erste, der das Sekretariat während eines Gipfeltreffens mit den drei Ländern in Peking im Jahr 2009 vorschlug. Eine offizielle Vereinbarung wurde im Dezember 2009 gemacht. Diese resultierte im ersten Abkommen, welches zwischen den drei Regierungen geschlossen wurde, trotz der Tatsache, dass die Länder sich während der gesamten Zeit mit vergangenen Konflikten konfrontiert sahen. Die Hanns-Seidel-Stiftung erarbeitet seit 2007 mit südkoreanischen Partnern wie der Sejong-Universität Konzepte zur friedlichen Kooperation und wirtschaftlichen Integration in Nordostasien.

### Wirtschaft

#### Rivalisierende Parteien stoßen erneut wegen KORUS FTA aneinander

Die 18. Nationalversammlung in Seoul ist am 1. September zu ihrer letzten regulären Sitzung vor den im April stattfindenden Parlamentswahlen zusammengekommen. Während der 100 Tage dauernden Sitzung sollen u.a. der Staatshaushalt 2012 diskutiert, im Oktober ein neuer Bürgermeister in Seoul gewählt werden und die Abgeordneten die Regierungsbehörden und staatlichen Unternehmen innerhalb von 20 Tagen prüfen. Am ersten Tag der Prüfung debattierten Südkoreas Große Nationalpartei und die Demokratische Partei über

den Zeitpunkt der Ratifizierung des Freihandelsabkommens von Korea und den USA (KORUS FTA). Im Juli hatte die Demokratische Partei eine Liste mit Einwänden gegen das KORUS FTA veröffentlicht und verlangte eine erneute Diskussion über zehn Punkte. Während der Prüfung gingen die Meinungen über den wirtschaftlichen Einfluss des FTAs aufgrund der Erfahrung mit früheren FTAs mit anderen Ländern auseinander. Der Repräsentant der GNP erklärte, dass das KORUS FTA so bald wie möglich ratifiziert werden soll, da es der beste Weg ist, um den amerikanischen Markt vor China und Japan zu entern. Aber die Demokratische Partei verneinte die positiven Resultate der FTAs und bestand auf einer erneuten Diskussion. Darüber hinaus debattierten die beiden Parteien über Nordkoreapolitik. Das GNP-Komitee schlug einen flexiblen, grundsatzorientierten Ansatz vor, während das DP-Komitee für eine bedingungslose Wiederaufnahme der Gespräche mit dem Norden ist. Die Nationale Versammlung wird die Prüfung der 563 betroffenen Ministerien und Institutionen bis zum 8. Oktober durchführen.

#### Asiatische Zentralbanken halten Zinsraten stabil

Die Zentralbanken von Südkorea, Indonesien, den Philippinen und Malaysia haben während eines Treffens am 8. September verkündet, dass sie die Zinsraten nicht verändern werden. Viele Länder weltweit kämpfen mit den Auswirkungen und Konsequenzen der Finanz- und Schuldenkrise der USA und Europa. Deshalb entschieden die vier Zentralbanken die Erhöhung der Zinsraten vorläufig zu verschieben. Auf die schnelle Erholung von der globalen Finanzkrise begannen die Zentralbanken in der Asien-Pazifik-Region noch vor den USA und Europa den Halt von Konjunkturmaßnahmen und Notzinssenkungen. Letztes Jahr war die schrittweise Anhebung relativ stabil, ist aber jetzt aber aufgrund der abwartenden Haltung der Entscheidungsträger in der Asien-Pazifik-Region zu einem Stopp gekommen. Die südkoreanische Bank of Korea (BOK) verkündete, dass das südkoreanische Wirtschaftswachstum sich in den kommenden Monaten ungefähr auf dem Level seines Langzeittrends befinden wird. Dazu soll für den dritten Monat in Folge der Leitzins von 3,25 % beibehalten werden. Jedoch riskiert die Zentralbank sich verschiedenen Risikofaktoren gegenüber zu sehen, wie zum Beispiel dem geschwächtem wirtschaftlichen Aufschwung in den USA und den Staatshaushaltsprobleme in Europa. Es wird erwartet, dass die Zinsrate sich vor dem Ende des Jahres leicht erhöhen wird.

## Nordkorea

### Politik

#### Säuberung der Nord Pyongan Partei

Mehrere Quellen in Nordkorea haben die Bestrafung von über 30 Beamten der Partei in der Nord Pyongan Provinz bestätigt. Es wurde berichtet, dass die Beamten wegen Korruptionsvorwürfen entlassen wurden. Unter den Personen befindet sich der Leiter der Provinzberatungsabteilung, der Provinzpropagandasekretär, der Leiter der Arbeiterunion und der Abteilung Stromversorgung, der Leiter der Shinuiju Volksversammlung, der Leiter des Stadtsicherheitskräfte, und jeweils mehr als zehn städtische Führungskräfte und Parteibeamte. Die sehr ungewöhnlichen Ereignisse haben auch in anderen Regionen für Bestürzung gesorgt. Viele der entlassenen Beamte waren mächtige Führungskräfte in der Nord Pyongan Provinz, darum glauben viele, dass es um mehr als Korruption geht. Die Entlassungen könnten Teil von Kim Jong Ils Plan sein, seinen jüngsten Sohn Kim Jong Eun die Machtergreifung über die Partei zu ermöglichen. Es ist denkbar, dass Kim Jong Euns Übernahme der Sicherheitskräfte fast vollendet ist. So wäre eine allmähliche Einschüchterung der Provinzeliten eine Methode von Kim Jong Eun, um die Bevölkerung sicher im Griff zu halten.

#### Kim Jong Il besucht Russland für Gespräche mit Dmitry Medvedev

Ende August besuchte Nordkoreas Machthaber Kim Jong Il Russland und führte Gespräche mit Russlands Präsident Dmitry Medvedev. Themen der Gespräche waren Nordkoreas Atomwaffen und die wirtschaftliche Kooperation der beiden Staaten. Laut Quellen sei Kim Jong Il bereit, zu den Sechs-Parteien-Gesprächen zurückzukehren, da Nordkorea aufgrund der Nahrungsmittelkrise der letzten Monate wirtschaftliche Hilfe benötigt. Das Ziel der Sechs-Parteien-Gesprächen ist die Verifizierung von Nordkoreas Bereitschaft seine nuklearen Aktivitäten zu beenden. In 2009 verließ Kim Jong Il die Gespräche und sagte, er würde nie wieder daran teilnehmen. Jedoch hat Nordkorea in letzter Zeit dringend Hilfsleistungen nötig und möchte die Gespräche so bald wie möglich wiederaufzunehmen. Am 19. August verkündete Russlands Außenministerium dass Russland circa 50.000 Tonnen Lebensmittelhilfe nach Nordkorea geschickt hat und dass dies ein großer Beitrag zur Stärkung der Beziehungen sei. Zusätzlich wurde berichtet, dass beim Treffen mit Russland über den Bau einer Gaspipeline durch Nordkorea nach Südkorea beraten wurde. Es wurde spekuliert, dass Kim Jong Il auch die Gelegenheit nutzte, um für seinen Sohn

und möglichen Nachfolger Kim Jong Eun zu werben. Zuvor hatte sich Mitte August eine russische Delegation in Pjöngjang für einen fünftägigen Besuch begeben, um die militärische Zusammenarbeit zu besprechen.

#### Nordkorea und die USA halten bilaterale Gespräche

Im Juli trafen Nordkorea und die USA das erste Mal seit zwei Jahren in New York aufeinander, um die ersten bilateralen Gespräche zu führen. Bei diesen ging es um die Wiederaufnahme der Sechs-Parteien-Gespräche über Nordkoreas Atomwaffenprogramm, an denen die beiden Koreas, China, die USA, Japan und Russland teilnehmen. Der Sondergesandte für die Nordkorea-Politik der USA, Stephen Bosworth, traf Nordkoreas ersten Außen-Vizeminister Kim Gye Gwan am 28. und 29. Juli in New York. Am 1. August verkündete ein Statement des nordkoreanischen Außenministeriums, dass sowohl die USA als auch Nordkorea sich auf einen weiteren Dialog geeinigt hätten, da die Verbesserung der bilateralen Beziehungen und eine friedliche Verhandlungslösung über die Denuklearisierung Nordkoreas im Interesse beider Staaten ist. Es wurde auch berichtet, dass Pjöngjang interessiert an einer baldigen Wiederaufnahme der multilateralen Gespräche ist. Obwohl der nordkoreanische Machthaber Kim Jong Il einer erneuten Teilnahme an den Sechs-Parteien-Gesprächen über das Atomwaffenprogramm zugestimmt hat, ist fraglich, ob Nordkorea die Konditionen der USA, Südkorea und Japan erfüllen wird. Die drei Länder verlangen von Nordkorea die Aufgabe seines Atomwaffenprogramms. Pjöngjang sagte, es sei im Kontext der Gespräche bereit, ein Moratorium über die Produktion und Versuche von Atomwaffen und Raketen zu beachten. Zusätzlich wollen die USA, Südkorea und Japan vor der Wiederaufnahme der multilateralen Gespräche auch Pjöngjangs Urananreicherungsprogramm, welches der Staat im November 2010 zum ersten Mal enthüllt hatte, ansprechen.

#### Wirtschaft

##### Reispreise steigen

Der Reispreis in Nordkorea ist in den letzten sechs Monaten konstant gestiegen, und hat einen Preis von bis zu 2.400 nordkoreanischen Won (US\$17,18) pro Kilogramm erreicht, so Südkoreas Wiedervereinigungsministerium. Nachdem die Preise auf bis zu 1.400 NKW pro Kilogramm gesunken waren, begannen sie von April an zu steigen und haben Anfang September eine Höhe von 2,200 bis 2,400 NKW erreicht.

## Nordkoreanisches Kreuzfahrt soll ausländische Touristen anlocken

Das Kumgang Gebirge sollte einmal ein Instrument sein, das die Wiedervereinigung auf der koreanischen Halbinsel unterstützt, nun ist es stattdessen zu einem Konfliktpunkt für die beiden Koreas geworden. Seit 2008 eine südkoreanische Touristin von einem nordkoreanischen Soldaten erschossen wurde, da sie sich auf militärischem Sperrgebiet befunden haben soll, hat Südkorea das seit 1998 vom südkoreanischen Unternehmen Hyundai Asan organisierte Reiseprogramm für Kumgang ausgesetzt. Nun hat die nordkoreanische Regierung die „Man Gyong Bong“, einen fast 40 Jahre alten Frachter renoviert, um so den Tourismus anzukurbeln und an dringend benötigte Einnahmen zu kommen. Zur Jungfernfahrt wurden über 120 ausländische Journalisten und chinesische Reiseagenten eingeladen - ein ungewöhnlicher Zug für das verschlossene Regime. Auf der Man Gyong Bong werden Touristen eine 21-stündige Kreuzfahrt von der Hafenstadt Rajin in der nordöstlichen Region Rason bis zum Mount Kumgang machen können. Das Ferienressort dort wurde ursprünglich von Süd- und Nordkorea gemeinsam aufgebaut, doch Nordkorea ignoriert die Proteste aus dem Süden und will nun eigenmächtig Touristen dorthin bringen.

## Die erste Internationale Handelsausstellung in Rason im August

Vom 22. bis 25. August wurde in Rason die erste internationale Handelssausstellung in Songbong abgehalten. Ziel der Ausstellung war, ausländische Investoren für die Region zu interessieren. Eröffnet wurde die Handelsausstellung mit dem „Forum on Investment in the Rason Economic and Trade Zone“ in welcher Videopräsentationen zu Entwicklung und Perspektiven der Sonderwirtschaftszone Rason gezeigt wurden. Vor allem der Ausbau der bisher ungenügenden Infrastruktur, u.a. der Ausbau der Straße nach Hunchun, deren Bau im Mai diesen Jahres begann, der Eisenbahnstrecke ins russische Khasan und des Hafens von Rajin spielen eine entscheidende Rolle für den Erfolg dieser Pläne. Auf der Handelsausstellung präsentierten nordkoreanische sowie ausländische Aussteller, die v.a. aus China, aber auch aus Russland, Italien, Amerika und Taiwan kamen, eine Vielzahl von Produkten, so zum Beispiel Erzeugnisse aus der Leicht- und Automobilindustrie, aber auch Medikamente, Bekleidung, Lebensmittel, Fischereiprodukte, Bücher und Haushaltsgeräte. Am 25. August wurde die Ausstellung, die von nun an jährlich stattfinden soll, mit einer öffentlichen Abschlusszeremonie beendet.

## Innerkoreanisches

### Erneutes Treffen der Chefunterhändler für Nuklearfragen in Peking

Am 21. September trafen sich erneut die nord- und südkoreanischen Chefunterhändler für Nuklearfragen in Peking zu einem Gespräch. Das erste Treffen seit 2008 zwischen den Chefunterhändlern Wi Sung Lac aus Südkorea und Ri Yong Ho aus Nordkorea hatte am Freitag, 24. Juli auf der indonesischen Insel Bali stattgefunden. Am Samstag trafen sich auch der südkoreanische Außenminister Kim Sung-hwan und sein nordkoreanischer Konterpart Pak Ui-chun, was den ersten direkten Kontakt zwischen den Außenministern seit drei Jahren darstellt. Dabei vereinbarten sie stärkere Bemühungen um Gespräche über eine Denuklearisierung. Das Treffen in Peking beschrieben beide als konstruktiv, wobei kein Durchbruch zu erkennen war. Jedoch würden die Kontakte fortgesetzt. Südkorea wiederholte, dass eine Teilnahme Nordkoreas an den Sechs-Parteien-Gesprächen an einige Vorbedingungen geknüpft ist. Zu diesen zählen v.a. die Aufgabe seines Atomwaffenprogramms und die Erlaubnis eines Kontrollbesuches von Inspektoren der Internationalen Atomenergieorganisation zur Kontrolle. Jedoch besteht Nordkorea auf einer Teilnahme ohne Vorbedingungen. Die Verhandlungen über die Aufgabe des Atomwaffenprogramms Nordkoreas stagnierten seit 2009, als Pjöngjang die Gespräche abgebrochen hatte. Kürzlich erklärte Nordkorea sich zu einer Wiederaufnahme der Gespräche bereit. Im Gegenzug für die atomare Abrüstung soll Nordkorea wirtschaftliche Hilfsleistungen und diplomatische Anerkennung erhalten.

### Südkorea erwidert Artillerieschüsse aus Nordkorea

Am Mittwoch, 10. August hat die südkoreanische Marine an der umstrittenen innerkoreanischen Seegrenze mit drei Warnschüssen auf kurzes Artilleriefeuer aus Nordkorea reagiert. Nahe der Insel Yeonpyong im Gelben Meer waren Geschosse aus Nordkorea ins Meer gefallen. Die Insel wurde letzten November von Nordkorea beschossen, wobei vier Personen ums Leben kamen. Der Schusswechsel führte auf der Insel Yeonpyeong kurzzeitig zu Panik. Die circa 1800 Bewohner bereiteten sich darauf vor, sich in Schutzräume zu begeben, konnten von den Behörden jedoch aufgrund der sich wieder beruhigten Lage überzeugt werden, zuhause zu bleiben. Nordkorea hat die Berichte über den Angriff zurückgewiesen und erklärte, dass Südkorea die Geräusche mit Explosionen für ein Wohnungsbauprojekt verwechselt habe. Die Beziehungen zwischen den beiden Staaten erreichten letztes Jahr einen neuen Tiefpunkt. Seoul wirft Nordkorea vor, im März 2010 ein südkoreanisches Kriegsschiff

torpediert zu haben, wobei 46 Menschen ums Leben kamen. Nordkorea bestreitet die Vorwürfe jedoch. Durch den Beschluss der Insel Yeonpyeong im November 2010 verhärteten sich die Fronten zusätzlich. Dieses Jahr hatten sie sich zuletzt etwas entspannt, als Nordkorea zu einer Wiederaufnahme der Sechs-Parteien-Gespräche aufrief.

### Seoul warnt vor nordkoreanischen Rollenspielhackern

Laut südkoreanischen Behörden hat der nordkoreanische Machthaber Kim Jong Il eine neue Verdienstquelle gefunden. Dabei soll eine Gruppe von etwa 30 jungen Hackern durch Angriffe auf südkoreanische Webseiten von den Online-Rollenspielen „Lineage“ und „Dungeon and Fighter“, in den vergangenen eineinhalb Jahre etwa sechs Millionen Dollar gestohlen haben. Die Hacker sollen laut Polizei ohne zu spielen Punkte gesammelt haben, welche sie auf Webseiten gegen Bargeld verkauften. Von dem verdienten Geld ging 55% an die Nordkoreaner. Außerdem sollen die Hacker mindestens je 500 US Dollar pro Monat an ihre Regierung geschickt haben. Es wurde berichtet, dass die Hacker alle Absolventen einer Elite-Universität in Nordkorea und Mitglieder des „Büro 39“ sind. Dieses soll ausländische Währung u.a. durch Drogen- und Waffenhandel sammeln, um so Nordkoreas Atomprogramm zu finanzieren und durch den Schmuggel von Luxusgütern die Treue von Partei- und Militäreliten sichern. Am 4. August erklärte die südkoreanische Polizei, dass sie fünf Mitglieder des Hacker-Rings mit Verbindungen nach Nordkorea festgenommen habe, darunter auch einen Mann aus China. Südkorea hat Nordkorea schon mehrmals Cyberattacken vorgeworfen. So soll Nordkorea ein wichtiges Bankensystem und südkoreanische und amerikanische Webseiten gehackt haben. Nordkorea wies die Vorwürfe jedoch zurück.

Dr. Bernhard Seliger ist Auslandsmitarbeiter der Hanns-Seidel-Stiftung in Seoul, Korea. An diesem Bericht hat insbesondere auch Wing Cheng, Hospitantin im Büro Seoul, mitgearbeitet.

#### IMPRESSUM

Erstellt: September 2011  
Herausgeber: Hanns-Seidel-Stiftung e.V., Copyright 2011  
Lazarettstr. 33, 80636 München  
Vorsitzender: Prof. Dr. h.c. mult. Hans Zehetmair, Staatsminister a.D.,  
Senator E.h.  
Hauptgeschäftsführer: Dr. Peter Witterauf  
Verantwortlich: Christian J. Hegemer,  
Leiter des Instituts für Internationale Zusammenarbeit  
Tel. +49 (0)89 1258-0 | Fax -359  
E-Mail: [iiz@hss.de](mailto:iiz@hss.de), [www.hss.de](http://www.hss.de)